

es sich als sehr wirksam erwiesen, die Parteikräfte auf die Herbeiführung dauerhafter Lösungen zu orientieren.

Das sind verallgemeinerungswürdige Wege, um mit der Kraft der ganzen Parteiorganisation das gesamte Betriebskollektiv zu neuen Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zu führen. Viele Genossen wirkten dabei hervorragend als Agitatoren und Organisatoren. In Rothensee hat sich somit das einheitlich und diszipliniert handelnde Parteikollektiv als entscheidender Faktor für einen hohen und stabilen ökonomischen Leistungszuwachs erwiesen.

Das Notwendige  
freiwillig tun

Eine hohe Parteidisziplin ist in jedem Falle Ausdruck des tiefen Verständnisses der Politik der Partei. Sie hat nicht das geringste mit „*Administration*“ übergeordneter Organe gegenüber den Grundorganisationen, nichts mit „blindem Gehorsam“ der Parteimitglieder zu tun.

Worin besteht ihr wesentlicher Inhalt?

Sie beruht auf dem Pflichtgefühl und dem Verantwortungsbewußtsein der Parteimitglieder, die aus ihrer politischen Überzeugung, dem tiefen Verständnis der auf das Wohl des Menschen und das Glück des Volkes gerichteten Politik der Partei erwachsen und sichtbarer Ausdruck und Beweis ihrer Treue zum Marxismus-Leninismus sind.

Einheitliche Weltanschauung und einheitliche Ziele bedingen ein einheitliches Handeln für ihre Umsetzung im Leben, eben eine einheitliche, für alle verbindliche Disziplin. Es liegt also nahe, und daraus ergeben sich für die Grundorganisationen weitreichende Konsequenzen, daß die Erziehung zu hoher Parteidisziplin untrennbar mit der zielstrebigen ideologischen Arbeit, mit der weltanschaulichen Bildung sowie der Erläuterung und Durchsetzung der Beschlüsse des Zentralkomitees in allen Parteikollektiven verbunden ist.

Beschlüsse gründlich  
auswerten

Die genaue Kenntnis und das tiefe Verständnis der Beschlüsse des Zentralkomitees ist eine wesentliche Voraussetzung für hohe Disziplin. Der Genosse versteht dadurch die Erfordernisse der objektiven Entwicklungsgesetze der Gesellschaft und die Erfahrungen der revolutionären Praxis der Errichtung der sozialistischen Gesellschaft. Das Verständnis der Theorie und Praxis des gesamten revolutionären Weltprozesses und besonders der von uns genutzten reichen Erfahrungen der KPdSU versetzen die Parteimitglieder in die Lage, mit politischer Weitsicht zu handeln.

Die disziplinierte, eigenverantwortliche Durchführung der Beschlüsse, an deren Ausarbeitung die Parteimitglieder durch ihr politisches Wirken und ihre Erfahrungen, durch ihre Vorschläge und Hinweise an die leitenden Parteiorgane selbst Anteil haben, das ist die bewußte, freiwillige Unterordnung unter die Ziele der Partei und die in kollektiver Weise festgelegten Maßnahmen und Direktiven zu ihrer Verwirklichung.

Das Notwendige bewußt und freiwillig zu tun — das ist es, was im Grunde das Wesen der Parteidisziplin ausmacht. Damit ist auch angezeigt, daß die Entwicklung der innerparteilichen Demokratie und die Vertiefung der Parteidisziplin organisch miteinander verbunden sind. Die innerparteilichen Beziehungen nach dem Prinzip des demokratischen Zentralismus zu entwickeln und zu vervollkommen heißt also zugleich, Aktivität, Organisiertheit und Kampfkraft auf das erforderliche hohe Niveau zu bringen.